

## Volkszählung in Deutschland: Zensus 2022

Wie viele Menschen leben eigentlich in Deutschland und wie alt sind sie im Durchschnitt? Wo wohnen mehr Singles, wo Senioren? Und wo gibt es wie viele Wohnungen oder Krankenhäuser? Der Zensus 2022 gibt Antworten.

Alle zehn Jahre findet in Deutschland ein Zensus, eine Volkszählung, statt. Dadurch möchte man zum Beispiel herausfinden, wie viele Menschen wirklich in Deutschland leben, wie ihre Wohnsituation ist und wie sie arbeiten. Er soll die Grundlage dafür bieten, die wirtschaftliche, **demografische** und soziale Struktur der Gesellschaft zu **beurteilen**. Auch für die Politik ist das wichtig: Die Ergebnisse helfen dabei, politische Entscheidungen zu treffen – zum Beispiel, ob Wohnraum **geschaffen** werden muss.

Stefan Dittrich, fachlicher Projektleiter des Zensus 2022 beim **Statistischen Bundesamt**, sagt, dass die Befragung auch für demokratische **Prozesse von Bedeutung** ist: „Wir brauchen die genaue Bevölkerungszahl zum Beispiel für die **Einteilung der Wahlkreise** und die **Stimmenverteilung im Bundesrat**.“ Dass eine Bevölkerungszählung wichtig ist, hat der letzte Zensus gezeigt. Er kam zu dem überraschenden Ergebnis, dass in Deutschland 1,5 Millionen Einwohner weniger lebten, als man gedacht hatte.

Manche Daten, wie zum Beispiel den Wohnort, kann man in den **Verwaltungsregistern** finden. Um weitere Informationen zu bekommen, werden von den 83 Millionen Einwohnern Deutschlands etwa 10,3 Millionen Menschen per Post oder E-Mail, aber auch persönlich an der eigenen Haustür befragt. Wer aufgefordert wird, an der Befragung teilzunehmen, der muss dies tun. Sonst **droht** eine Geldstrafe.

In Deutschland ist solch eine **aufwendige** Befragung notwendig, da nicht alle **Daten** in Registern **erhoben** werden. In Skandinavien, Österreich und Estland sind persönliche Daten der Einwohner wie Studienplatz, Wohnort oder die Anmeldung eines Autos unter einer **einheitlichen Personenidentifikationsnummer** gespeichert, sagt Dittrich. So können die Informationen dort einfach **ausgewertet** werden. Dies ist in Deutschland nicht der Fall. Mit einem schnellen Ergebnis des Zensus kann man deshalb auch nicht rechnen: Es wird erst Ende 2023 erwartet.

*Autor/Autorin: Volker Witting, Anette Wempe-Birk*

## Glossar

**Zensus** (m., nur Singular) – hier: die Umfrage zur Bevölkerungszahl

**Senior, -en/Seniorin, -nen** - der ältere Mensch; der Rentner/die Rentnerin

**demografisch** – so, dass etwas die Zusammensetzung einer Bevölkerung betrifft

**etwas beurteilen** – hier: etwas einschätzen; etwas besser verstehen

**etwas schaffen** – hier: dafür sorgen, dass es etwas gibt

**Statistisches Bundesamt** (n., nur Singular) – eine Organisation, die statistische Informationen sammelt und analysiert

**Prozess, -e** (m.) – hier: der Ablauf; auch: die Wahl

**von Bedeutung sein** – wichtig sein; einen Einfluss haben

**Einteilung, -en** (f.) – hier: die Aufteilung eines Gebiets in kleinere Teile

**Wahlkreis, -e** (m.) – ein Gebiet von vielen, in dem gewählt wird, mit bestimmten Personen, die gewählt werden können

**Stimmenverteilung** (f., nur Singular) – hier: die Zusammensetzung von Mitgliedern

**Bundesrat** (m., nur Singular) – eine politische Organisation in Deutschland, in der sich die 16 Bundesländer zusammengeschlossen haben

**Verwaltungsregister, -** (n.) – Daten mit Informationen zu den Einwohnern

**drohen** – hier: mit etwas Negativem rechnen müssen

**aufwendig** - hier: so, dass etwas viel Zeit und Mühe braucht

**Daten erheben** – Informationen sammeln und speichern

**einheitlich** – so, dass etwas überall gleich ist

**Personenidentifikationsnummer, -n** (f.) – eine Nummer für jeden Bürger/jede Bürgerin

**etwas aus|werten** – etwas prüfen und analysieren